

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 19

Artikel: Jugendbuchpreis 1946
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selbst der Himmel muß an dieser selten schönen, vom Geiste des Glaubens an eine neue, bessere Zeit getragenen Tagung seine Freude gehabt haben, denn langsam tat er da und dort eines seiner blauen Augen auf, so daß die Teilnehmer der Generalversammlung am Nachmittag ruhig das Togener Bähnchen besteigen konnten, um ins Appenzellerländli hinaufzufahren. Und — um es gleich vorwegzunehmen — wir kamen ohne einen Tropfen Regen wieder heim! Doch nicht nur das, auf das grüne Hügel-ländchen tropfte gar da und dort Sonne. Golden beschienene Inseln tauchten aus dem Grün hervor, ja, gerade von dem herrlichen Flecken Erde in Trogen aus, wo bereits die Grundmauern für manches Haus des kommenden *Kinderdorfes Pestalozzi* stehen und man so recht den Eindruck von Weltenweite und -verbundenheit bekommt, sah man den Bodensee besonders hell glitzern, als reichte auch er dieser Höhe die verlangende Hand.

Im Waisenhaus zu Trogen fanden wir die ersten Gäste des Kinderdorfes beisammen, 29 Vollwaisen von 4—12 Jahren, 10 Buben und 19 Mädchen aus Marseille, Kinder, die unter dem Krieg körperlich und seelisch Schaden gelitten haben und nun auf Liebe und Verstehen angewiesen sind. Dr. Frei, der Hausvater des Waisenhauses, ließ die Besucher manchen Einblick tun in die verschiedenen Schwierigkeiten, die sich dem Erzieher solcher Kinder entgegenstellen, und man verließ das Waisenhaus tief beeindruckt und mehr als je überzeugt davon, wie notwendig solche «Ruhestätten» und Familiengemeinschaften, wie sie im Kinderdorf Pestalozzi in idealer Weise geplant vorliegen, für diese ärmsten aller armen Kriegskinder sind.

Die Teilnehmerinnen der Generalversammlung danken der Sektion St. Gallen warm dafür, daß sie ihnen Gelegenheit bot, auch dem schönen Trogen und damit dem werdenden Kinderdorf Pestalozzi einen ersten Besuch abzustatten.

Möge ein guter Stern über diesem Werk der Menschenliebe leuchten! Möchte doch hier ein neuer Glaube an die Menschheit und an das Leben geboren werden, der alles Dunkel zu überwinden vermag. *O. M.*

Jugendbuchpreis 1946

Es ist dem Zentralvorstand des SLV wie des SLiV eine Freude, den diesjährigen Jugendbuchpreis im Betrage von Fr. 1000.— der bewährten Jugendschriftstellerin

Elisabeth Müller

für ihr Gesamtschaffen zuzusprechen.

Wer das «Theresli», «Vreneli», den «Christeli» gelesen, sich so recht in das «Schweizerfänchen», die «Kummerbuben» vertieft, der hat darin eine Welt voll Gemütswärme und Erdverbundenheit, Humor und feiner Erziehungskunst gefunden, eine Welt, in der das Gute gut und das Schlechte schlecht ist und es einen höheren Willen über allem Menschen-tun gibt.

Heute, wo man aus einer zerstörten Welt den dringenden Ruf nach Büchern vernimmt, die mithelfen sollen, der Jugend wieder eine Heimat der Seele zu geben, freuen wir uns doppelt, eine schweizerische Schriftstellerin zu ehren, deren gesamtes Schaffen seit jeher diesen Weg gegangen ist. Für den Zentralvorstand des SLV: *Hans Egg*.

Für den Zentralvorstand des SLiV: *Emma Eichenberger*.